22ster Jahrgang.

Die Neuen Wogen der Zeit.

Volksblatt

für Unterhaltung, öffentliches Leben, Local- und Provinzial-Interessen;

verbunden mit

Politischer Zeitung und Intelligenz-Blatt.

(Alle Post-Aemter nehmen Bestellungen an.)

Von diesem Blatt erscheinen vierteljährlich 38 Bogen, wöchentlich 3 Nr., Preis pro Monat 6½ Sgr.; pro Quartal 17½ Sgr. Einz. Numm. 1 Sgr. Botenlohn pro Monat 1 Sgr

Ausgabe: an jedem Dienstag Donnerstag und Sonnabend, in Danzig, Frauengasse No. 37. Inserate kosten die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr.

№ 105. Dienstag, 6. September 1870.

Schlachtbilder.

Ueber die blutige Schlacht bei Vionville (Mars la Tour) am 16. August wird aus dem Haupt-Quartier des Prinzen Friedrich Carl folgender amtliche Bericht erstattet: Die größeren Gefechte, welche am 14. August die 1. Armee unter dem General v. Steinmetz und die 18. Division von der 2. Armee unter General v. Wrangel mit der von Osten nach Metz sich zurückziehenden französischen Armee hatten, waren gleichsam Fühler, nach welcher Richtung sich der Feind bewege. Nach aller Wahrscheinlichkeit konnte er sich nur westlich zurückgezogen haben, um hinter Metz eine naturgemäße Rückzugslinie nach Chalons und von da nach Paris wieder zu gewinnen. Am Morgen des 16. erhielt der Kommandirende des 3. ArmeeCorps, General von Avensleben, die Meldung, daß bei Vionville feindliche Vorposten und dahinter feindliche Zeltlager bemerkbar seien. Die Franzosen hatten das Dorf Vionville, das Vorwerk Flavigny und die westlich und südwestlich daran gelegenen Höhen stark besetzt. Zunächst gingen die 5. Division und die 6. zum Angriff des Feindes auf den Höhen vor. Dieselben wurden dem Feinde nach schwerem Kampfe abgenommen, ebenso die beiden Dörfer Vionville und Flavigny durch die Artillerie lebhaft beschossen, angegriffen, dem Feinde entrissen und trotz der vielfachen Offensivstöße desselben während des ganzen Tages gehalten. Die 5. Infanterie-Division trieb denselben mit Bajonett-Angriffen bis nach Rezonville zurück. Sie hielt mit ihrer Infanterie und Artillerie den Rand des Plateaus besetzt und hatte während eines fast zehnstündigen Kampfes die heftigsten Offensivstöße des Feindes auszuhalten. Auf die eingegangene Meldung, daß feindliche Infanterie in Unordnung sich zurückzöge, machte die 6. Kavallerie-Division (Herzog Wilhelm von Mecklenburg) eine mit glänzender Bravour, aber mit vielen Verlusten ausgeführte Attaque, jedoch nicht auf die abgehende, sondern auf die zu einem Angriff auf Vionville vorgehende Infanterie, die sich sofort in die Chausseegräben warf und ein lebhaftes Gewehrfeuer unterhielt. Ein nördlich von Vionville gelegenes Gehölz gewährte dem Feinde eine Position, die es ihm ermöglichte, immer neue Offensivstöße auf Vionville zu machen. Gegen dieses Gehölz erhielt das 24. Inf.-Regt. Befehl vorzugehen. Das Regiment drang in den Wald ein und führte ein langwieriges, sehr lebhaftes Waldgefecht, das vielfach hin und herwogte. Hier war der Punkt, wo augenblicklich die Entscheidung lag. Endlich traf die Nachricht ein, daß die 20. Division vom 10. Armee-Corps im Anmarsche sei. Die reitenden Batterien des Corps wurden in eine dominirende Stellung nördlich der Straße dirigirt, von welcher aus dem Feinde das Festsetzen in dem Walde unmöglich gemacht wurde. Bald erschienen auch die Teten der 20., später der 19. Division und richteten mit großem Erfolge ihren Angriff auf den feindlichen rechten Flügel. Zum Theil hatte das Corps ohne Befehl die Richtung auf den Kanonendonner genommen. Das Regiment Nr. 16 drang über Mars la Tour vor und erhielt heftiges Granatfeuer von den Höhen, durch welches das Dorf in Brand gerieth. In vortrefflicher Ordnung und mit unübertroffener Bravour avancirten die Truppen gegen die Schlucht und die dahinter liegende Höhe. Als es der Uebermacht weichen mußte, machte das 1. Garde-Dragoner-Regiment eine glänzende, aber ebenfalls von vielen Verlusten begleitete Attaque gegen den rechten Flügel der feindlichen Infanterie; die Brigade Barby, sowie das Dragoner-Regiment Nr. 13 und das Husaren-Regiment Nr. 10 warfen in einem glücklichen Kavallerie-Gefechte mehrere Regimenter französischer Garde-Kavallerie und nahmen den Führer der feindlichen Division, General Montcyn, gefangen. Eine allgemeine Attaque auf den zurückweichenden Feind, ausgeführt vom 3. (Zietenschen) Husaren-Regiment, vom 3. und 15. Ulanen-Regiment auf feindliche Infanterie und Garde-Kavallerie gewährte eine siegreiche Ausbeute des fast 12stündigen furchtbaren Kampfes.

Aus dem Bivouak (vor Metz), 26. Aug. „In des Waldes düstern Gründen und in Höhlen tief versteckt;“ mehr will ich nicht verrathen über unsere Position. Nur auf verhauenen schlüpfrigen, steilen Waldpfaden erreicht man unsere große Lagerschlucht, die äußersten Vorposten 600 Schritte vom Feinde: auch eine interessante Art von „Wacht am Rhein.“ Im heftigsten Regenguß